

Deutschen Verkehr als Zuschlag zu gewissen Gruppen von Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren eine Reichsabgabe zu zahlen. Der Zuschlag beträgt:

für Briefe im Orts- und Nachbarortsverkehr sowie für Postkarten	2½ Pf.,
„ Fernbriefe	5 Pf.,
„ Pakete bis 5 kg in der 1. Zone 5 Pf., auf alle weiteren Entfernungen	10 Pf.,
„ Pakete über 5 kg in der 1. Zone 10 Pf., auf alle weiteren Entfernungen	20 Pf.,
„ Briefe mit Wertangabe in der 1. Zone 5 Pf., auf alle weiteren Entfernungen	10 Pf.,
„ Postauftragsbriefe	5 Pf.,
„ Telegramme 2 Pf. von jedem Wort, mindestens	10 Pf.,
„ Rohrpostbriefe und Rohrpostkarten	5 Pf.,
„ Fernsprechanschlüsse, Nebenschlüsse und Gespräche 10 v. H. der jetzigen Gebühren.	

Danach kostet vom 1. August ab:

der Ortsbrief (bis 250 g) freigemacht	7½ Pf.,
„ nicht freigemacht	15 Pf.,
„ einfache Fernbrief (bis 20 g) freigemacht	15 Pf.,
„ nicht freigemacht	25 Pf.,
„ doppelte Fernbrief (über 20 bis 250 g) freigemacht	25 Pf.,
„ nicht freigemacht	35 Pf.,
die Postkarte freigemacht	7½ Pf.,
„ nicht freigemacht	15 Pf.,
das Paket bis 5 kg in der 1. Zone	30 Pf.,
„ auf alle weiteren Entfernungen	60 Pf.,
„ (dazu tritt bei nicht freigemachten Paketen bis 5 kg der Portozuschlag von 10 Pf.)	
„ Paket über 5 kg in der 1. Zone 10 Pf. mehr als bisher,	bisher,
„ auf alle weiteren Entfernungen 20 Pf. mehr als bisher,	bisher,
der Brief mit Wertangabe in der 1. Zone	25 Pf.,
„ auf alle weiteren Entfernungen	50 Pf.,
außerdem die Versicherungsgebühr wie bisher und bei nicht freigemachten Wertbriefen der Portozuschlag von 10 Pf.,	
der Postauftragsbrief	35 Pf.,

das Telegramm im Stadtverkehr:

bis 5 Wörter einschl. 40 Pf., über 5 bis 10 Wörter einschl. für jedes Wort 2 Pf. mehr, also 42, 44, 46, 48, 50 Pf., über 10 Wörter für jedes Wort 5 Pf.,

das Telegramm im sonstigen Verkehr:

bis 5 Wörter einschl. 60 Pf., über 5 bis 10 Wörter einschl. für jedes Wort 2 Pf. mehr, also 62, 64, 66, 68, 70 Pf., über 10 Wörter für jedes Wort 7 Pf.,

der Rohrpostbrief	35 Pf.,
die Rohrpostkarte	30 Pf.,

Im Fernsprechverkehr beträgt

die jährliche Pauschgebühr in den kleinsten Netzen 88 M., steigend bis 198 M. in Netzen mit mehr als 20 000 Anschlüssen,

die jährliche Grundgebühr in Netzen von nicht mehr als 1000 Anschlüssen 66 M., steigend bis 110 M. in Netzen mit mehr als 20 000 Anschlüssen,

die Gebühr für Ortsgespräche bei Anschlüssen gegen Grundgebühr 5½ Pf. für jede Verbindung,

die Gebühr für Gespräche im Verkehr von Ort zu Ort bei einer Entfernung von nicht mehr als 25 km 22 Pf. für je 3 Minuten, steigend bis zu 2 M 20 J bei einer Entfernung von mehr als 1000 km.

Bruchpfennige, die sich bei nicht freigemachten und unzureichend freigemachten Sendungen und bei der Gebühr für die Vergleichen von Telegrammen ergeben, werden auf volle Pfennige aufwärts abgerundet. Für einen nicht freigemachten Ortsbrief, der von einer Behörde unter der Bezeichnung »Portopflichtige Dienstsache« abgesandt wird, und für eine solche Postkarte sind vom Empfänger also 8 Pf. zu entrichten.

Unverändert bleiben die Gebühren für Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, vereinigte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, Postanweisungen und Zeitungen, ferner alle Gebühren im Postscheckverkehr, jedoch beträgt die Gebühr für Briefe der Kontoinhaber an die Postscheckämter, wie für Ortsbriefe, künftig 7½ Pf.

Für die Entrichtung der Reichsabgabe sind, soweit die Benutzung von Marken in Betracht kommt, Postmarken zu verwenden. Zu diesem Zweck werden Ende Juli neue Postmarken zu 2½, 7½ und

15 Pf. sowie gestempelte Postkarten zu 7½ Pf. und Postkarten mit Antwortkarte zu 7½, + 7½ Pf. ausgegeben. Die neue Marke zu 2½ Pf., die auch in Heften mit 30 Stück für 75 Pf. verkauft wird, soll die Nachfrankierung der im Verkehr befindlichen gestempelten Postkarten zu 5 Pf., die auch über den 1. August hinaus gültig bleiben, erleichtern. Neue Postwertzeichen, deren Nennwert auf Bruchpfennige lautet, werden in der Regel nur in durch 2 teilbaren Mengen, sei es desselben Nennwertes oder verschiedener Nennwerte, ausnahmsweise auf ausdrückliches Verlangen jedoch auch einzeln unter Abrundung des Nennwertes auf volle Pfennige aufwärts abgegeben werden. Die jetzigen Postwertzeichengeber (Automaten) für 5-Pf.-Marken und die Postkartengeber sollen so eingerichtet werden, daß sie gegen Einwurf eines Zehnspfennigstücks 1 Marke zu 7½ Pf. u. 1 Marke zu 2½ Pf. oder 1 Postkarte zu 7½ Pf. und 1 Marke zu 2½ Pf. verabsolgen. Freimarkenrollen mit den neuen Marken zu 7½ und 15 Pf. für Portokontrollkästen usw. werden angefertigt werden, sobald die Postanstalten mit den neuen Postwertzeichen, von denen in wenig Wochen als erster Bedarf mehr als 800 Millionen Stück herzustellen sind, versorgt sind.

Kasimir v. Zobeltig: Belgien 1915. — In der deutschen Belgien-Bibliographie, 2. Teil: August 1915 bis März 1916, die wir in Nr. 147 des Bbl. veröffentlicht haben, steht auf S. 836 bei obigem Titel eine falsche Verlegerangabe (Bruckmann statt richtig: Franz Danstaengl, München). Der Titel hat also zu lauten: Kasimir, Luigi: Belgien 1915. Ein Skizzenbuch. Text v. Fedor v. Zobeltig. (40 S. m. Abb. u. 30 Taf. 34x26 cm. München v. J. [15]. F. Danstaengl. Pappbd. M 24.—; Liebhaber-Ausg., Pergbd. M 60.—.

Die unentbehrlichen deutschen Bücher. — Das Hamburger Fremdenblatt meldet aus Kopenhagen: »Virshewija Wedomosti« zufolge richteten sämtliche Universitäten und höheren Lehranstalten Rußlands an den Unterrichtsminister ein Gesuch, sofort in den neutralen Ländern die erforderlichen deutschen wissenschaftlichen Werke aufzukaufen zu dürfen. Sie begründen das Gesuch damit, daß die deutschen Werke unentbehrlich und später immer schwieriger zu erhalten seien.

Personalnachrichten.

Verleihungen des Eisernen Kreuzes. — Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet die Herren

Johann Albrecht Brauns, Einjährig-Freiwilliger in einem Reserve-Infanterie-Regiment, Teilhaber der Kommissionsbuchhandlung Gustav Brauns in Leipzig, z. Z. schwer verwundet in Leipzig;

Georg Hobbing, in einem Infanterie-Regiment im Osten, Sohn des Verlagsbuchhändlers Peter Hobbing in Berlin-Steglitz, unter gleichzeitiger Beförderung zum Unteroffizier;

Postbuchhändler Kurt Kornfeld, Oberleutnant d. R. beim Marinekorps in Flandern, Juniorchef der Firma Fischer's medicin. Buchhandlung S. Kornfeld in Berlin;

Paul Desterheld, Leutnant in einem Infanterie-Regiment, Inhaber der Buchhandlung S. Golde in Charlottenburg.

Titel-Verleihung. — Herrn Buchhändler Johann Schumme in Luxemburg ist der Titel eines Großherzogl. luxemburgischen Postbuchhändlers verliehen worden.

Jubiläum. — In der Daheim-Expedition (Belhagen & Klasing) in Leipzig konnte am 1. Juli Herr Karl Böhm auf eine 25jährige Mitarbeiterschaft zurückblicken. Dem beliebten Jubilar sind an diesem Tage zahlreiche Ehrungen zuteil geworden.

Gestorben:

in der Nacht vom 24. zum 25. Juni an einer am 12. Juni erhaltenen Wunde (Granatschuß) Herr Walter Johne aus Frankfurt a. O., Freiwilliger in einem bayerischen Infanterie-Regiment, der seit 1910 ein treuer Mitarbeiter der E. S. Beck'schen Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München gewesen war. Bei Kriegsausbruch war er voller Begeisterung als Freiwilliger zu den Fahnen geeilt.